

Die Akademie
für
Digitalität
und
Theater
in
Dortmund

Inhalt

Präambel.....	3
Die Idee	5
Die Struktur	6
Die Schwerpunkte.....	8
Das Schauspiel Dortmund.....	10
Partner.....	11
Kontakt.....	13

Präambel

Die Theater in Deutschland fit machen für die kommenden Herausforderungen in der Digitalen Moderne: technologisch, gesellschaftlich und inhaltlich - das ist das Ziel einer einzigartigen Gründung mit Modellcharakter: die Dortmunder Akademie für Digitalität und Theater. Sie vereint technische und künstlerische Weiterbildung, Forschung und Ausbildung in einer völlig neuartigen Struktur mit der unmittelbaren praktischen Anwendung im Kulturbetrieb - in Dortmund, Nordrhein-Westfalen und weit darüber hinaus.

Der Zeitpunkt für eine solche Gründung könnte besser nicht sein. Die Politik hat die Digitalisierung als das zukunftsweisende Thema schlechthin erkannt. In den Koalitionsverträgen sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene ist sie zu einem der wichtigsten politischen Ziele der nächsten Legislaturperioden aufgestiegen. Und auch die Stadt Dortmund setzt seit Jahren auf die Unterstützung und Ansiedelung von Unternehmen im Bereich IT und hat mit dem Hardware Medienkunstverein (HMKV) einen der progressivsten Ausstellungsorte für Medienkunst Europas direkt im Herzen der Stadt.

Am Theater Dortmund hat Schauspiel-Intendant Kay Voges mit seinem Team in den vergangenen Jahren Pionierarbeit auf dem Gebiet der Digitalisierung des Theaters geleistet und mit digitalen, interdisziplinären Arbeiten überregional beachtete Erfolge gefeiert, so zum Beispiel *Die Borderline Prozession* (eingeladen zum 54. Berliner Theatertreffen 2017). Voges wird von Seiten des regierenden Oberbürgermeisters Ullrich Sierau, des Kulturdezernenten und Kämmerers Jörg Stüdemann sowie durch Beschluss des Verwaltungsvorstands (6. März 2018) bei dem Vorhaben der Gründung tatkräftig unterstützt. Die Stadt Dortmund hat die Chance erkannt und erklärt

sich bereit, der Akademie schnellstmöglich ein Gebäude zur Verfügung zu stellen (Neubau oder Umbau einer bestehenden Immobilie), die nötigen Bauvorhaben reibungslos mit einem Investor umzusetzen und die anfallenden regelmäßigen Betriebskosten des Gebäudes unbefristet zu übernehmen.

Das Theater Dortmund als Fünfspartenhaus mit seinem Geschäftsführenden Direktor Tobias Ehinger bekundet die Bereitschaft, die Akademie als sechste Sparte formalrechtlich an das Theater anzugliedern sowie den Verwaltungsapparat für die Bedürfnisse der Akademie zur Verfügung zu stellen und aus eigener Kraft zu erweitern. Dafür werden zunächst 1,5 Stellen geschaffen, die sich in erster Linie mit Mittelakquise, Abrechnung und Nachhalten der laufenden Verwaltungsaufgaben für die Akademie beschäftigen werden.

Ein Projekt dieser Größenordnung kann jedoch von der Kommune nicht komplett aus eigener Kraft umgesetzt werden. Um das Forschungs- und Weiterbildungsprogramm im Gründungsjahr 2019 zu realisieren, benötigt die Akademie als Anschubfinanzierung ca. 2.240.000,- Euro für die technische Grundeinrichtung, Mobiliar und die Finanzierung der notwendigen Stellen sowie das Weiterbildungs- und das Stipendienprogramm. Mit eingeschlossen sind darin zwei Präsentationsfestivals (*Enjoy Complexity*, Mikrofestival). Für die Folgejahre 2020 und 2021 entsteht der Bedarf einer Förderung in Höhe von jährlich ca. 1.460.000,- Euro. Nicht eingeschlossen ist die dritte Säule der Akademie: Die Aufnahme des Studienbetriebs (vgl. Seite 9f.) soll erst 2022 erfolgen.

Die Idee

Die „Akademie für Digitalität und Theater“ entsteht als ein europaweit einzigartiges Modellprojekt für digitale Innovation, künstlerische Forschung und technikorientierte Weiterbildung. Sie vernetzt in einer völlig neuartigen Struktur Partner aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft horizontal und international miteinander. Initiatorin und hauptverantwortliche Organisatorin des Projekts ist die Künstlerische Leitung am Schauspiel Dortmund.

Unsere Ziele:

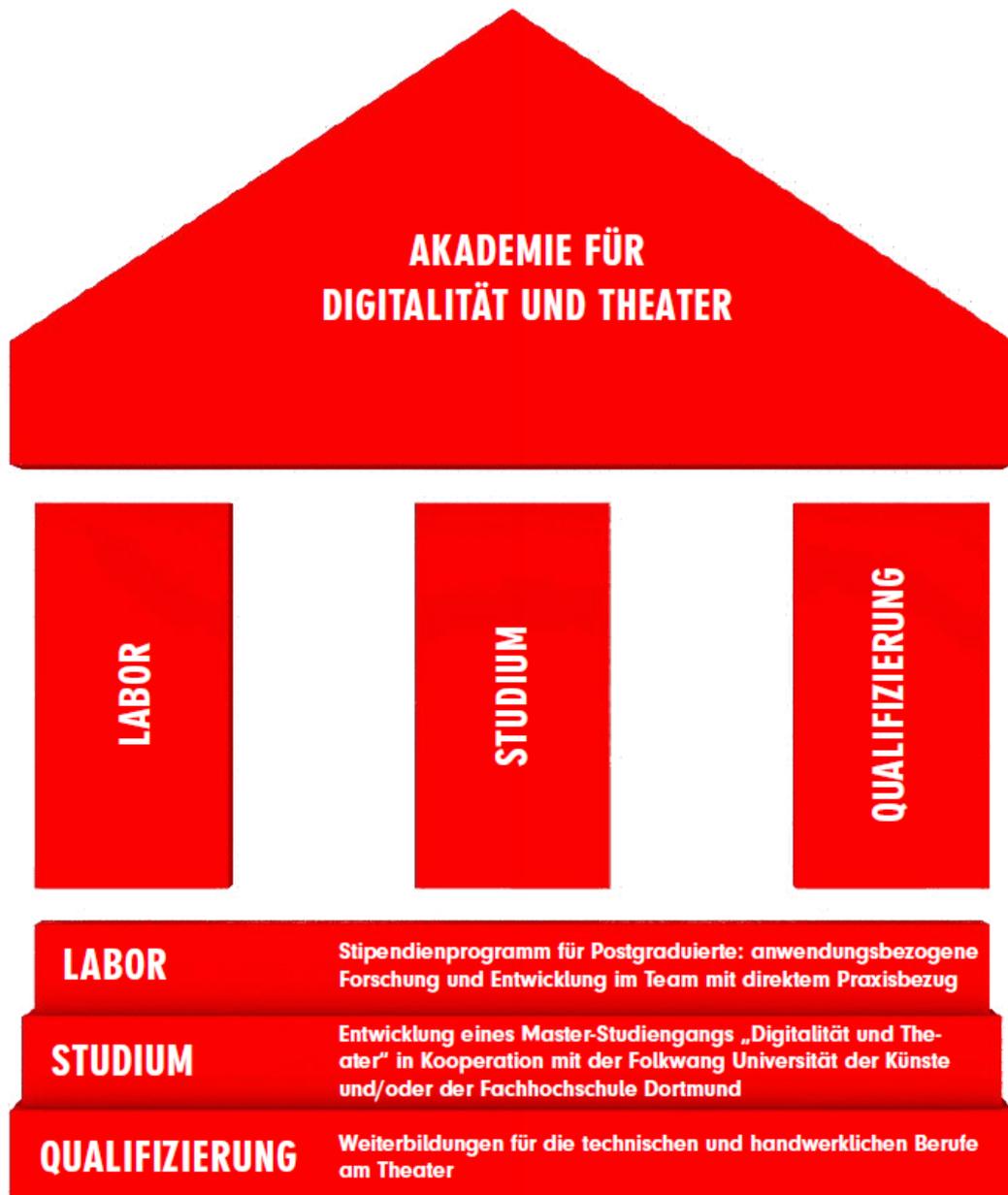
1) Die Akademie wird eng und anwendungsbezogen mit innovativen Wirtschaftsunternehmen und Kulturinstitutionen in Deutschland und darüber hinaus kooperieren und im steten Austausch mit den maßgeblichen Forschungsinstitutionen stehen.

2) Die Entwicklung von ungewöhnlichen Lösungen und Produkten für die stark wachsenden Bedarfe der Darstellenden Künste in den Bereichen „Virtual Reality“, „Augmented Reality“, „Motion Capture“, „3D-Animation“, „Sensorik“, „Robotik“ und „Künstliche Intelligenz“.

3) Die Entwicklung von innovativer Veranstaltungstechnik auf höchstem technologischen Niveau, um einerseits neue künstlerische Ausdrucksformen und andererseits das effektive Zusammenwirken von traditionellem und modernem Bühnenhandwerk zu ermöglichen.

4) Die Aus- und Weiterbildung von Künstler*innen und Techniker*innen an der Schnittstelle von Technologie und Darstellender Kunst, um die existierende Kluft zwischen künstlerischer Praxis und digitalem Fortschritt für die Bühne und die Betriebstechnik zu überbrücken.

Die Struktur



Die Akademie will Technologie mit den Mitteln der Kunst entwickeln, ausprobieren und ihre komplexen Auswirkungen für die Menschen befragen – ohne ökonomischen Druck und mit der Möglichkeit, auch mal zu scheitern. Damit übernimmt sie auch eine zivilgesellschaftliche Verantwortung, die Wirtschaftsunternehmen unter dem Druck ihrer Bilanzen nicht wahrnehmen können. Wir haben drei Säulen entwickelt, die der Akademie ihre Grundstruktur verleihen werden: Labor, Studium und Weiterbildung.

Die AKADEMIE gliedert sich in drei Schwerpunkte: Labor (Forschung), Qualifizierung (Weiterbildung), Studium (ab 2022). Formalrechtlich wird die Akademie als „Sechste Sparte“ am Theater Dortmund entstehen. Nach dem Vorbild etwa der „School of Design- Thinking“ am Hasso-Plattner-Institut in Potsdam setzt die AKADEMIE auf multidisziplinäres Arbeiten im Team und vernetzt sich in einem WeQ-Ansatz dafür horizontal und international mit zahlreichen Partnern aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Spielplangestaltung des Theater Dortmund und die Vergabe der Forschungs-Residenzen werden so eng miteinander verzahnt, dass vielfältige Synergieeffekte entstehen und die Anzahl von anwendungsbezogenen Kooperationsmöglichkeiten stetig steigt.

Die Vernetzung der AKADEMIE mit weiteren kulturellen und digitalen Akteuren wie Theatern, Museen, Hochschule und der Kreativ- und Digitalwirtschaft wird unterstützt, um in flexiblen Strukturen bundes- und europaweit sowie über die Disziplinengrenzen hinweg Kooperationen anzustoßen und umzusetzen.

Die Schwerpunkte

Schwerpunkt Labor (Forschung):

Halbjährlich vergibt die AKADEMIE neun Stipendien mit Residenzpflicht in Dortmund an herausragende Künstler*innen, Techniker*innen oder Wissenschaftler*innen. Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Studium, reiche Berufserfahrung und/oder eine besondere künstlerisch-technische Begabung in den Bereichen Digitalität und/oder Darstellender Kunst.

Die Stipendiat*innen forschen und produzieren in vernetzten Strukturen mit den anderen Stipendiat*innen und dem Schauspiel Dortmund (Dramaturgie, Ensemble, technische Abteilungen). Für den forschungsbegleitenden Unterricht der Stipendiat*innen werden international renommierte Expert*innen eingeladen.

Das Stipendium endet mit einer öffentlichen Präsentation der Forschungsergebnisse, die als Teil einer Theaterinszenierung (z.B. im Schauspiel Dortmund), als Ausstellung oder als Installation in Kooperation mit einem der zahlreichen Partner aus Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft realisiert wird.

Schwerpunkt Studium (ab 2022):

Ein zeitgenössisches und zukunftsweisendes Theater für die Digitale Moderne verlangt neue Methoden und Inhalte in der Ausbildung, ergänzend zu den traditionellen Studiengängen in der Darstellenden Kunst.

Deswegen werden wir mittelfristig in Kooperation mit der Folkwang Universität der Künste und/oder der Fachhochschule Dortmund einen

international akkreditierten, künstlerisch-technologischen Master-Studiengang „Theater und Digitalität“ einführen, der Künstler*innen und Techniker*innen für das Theater der kommenden Generationen ausbildet.

Schwerpunkt Qualifizierung (Weiterbildung):

Die AKADEMIE schreibt deutschlandweit und international Weiterbildungsprogramme für die technisch-handwerklichen und technisch-künstlerischen Berufe am Theater aus, um die Kunstschaffenden mit den neuesten Entwicklungen in Soft- und Hardware vertraut zu machen. Darüber hinaus werden tradierte Arbeitsstrukturen und -hierarchien an den Theatern analysiert und im Hinblick auf den digitalen Wandel neu gedacht.

Die Weiterbildungen werden von renommierten Expert*innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur geleitet. Die Qualifizierungsmodule basieren einerseits auf den anerkannten Qualitätsstandards der Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft (IGVW) sowie dem Europäischen Bildungsrahmen (EQF), der Europäischen Klassifikation von Fähigkeiten, Kompetenzen und Qualifikationen von Berufen (ESCO) sowie dem Internationalen Standard zur Zertifizierung von Personen ISO/IEC 17024.

Die Qualifizierungsprogramme werden in Kooperation mit dem Deutschen Bühnenverein e.V. und der Deutschen Theatertechnischen Gesellschaft (DTHG) entwickelt und umgesetzt.

Das Schauspiel Dortmund – Wer wir sind

Das Schauspiel Dortmund ist ein künstlerisch eigenständiger Teil des Fünfspartenhauses Theater Dortmund, eines der größten Theater in Deutschland.

Seit der Spielzeit 2010/11 wird das Schauspiel von Kay Voges als Intendant und seinem Team aus vier Dramaturg*innen geleitet.

Konsequent hat sich das Schauspiel Dortmund zu „Deutschlands führendem Theaterlabor für die Digitale Moderne“ (Die Welt, 2013) entwickelt, in dem inhaltlich wie formal am Theater der Zukunft geforscht wird – insbesondere an der Grenze von digitalem Denken, neuer Technologie und Darstellender Kunst.

Über *Die Borderline Prozeession* (Regie: Kay Voges, 2016) schrieb die Süddeutsche Zeitung: „Größenwahnsinnig und grandios, inspirierend und erschlagend zugleich. Als Reflexion über eine Theaterästhetik des Internetzeitalters setzt der Abend definitiv einen Standard.“

Das Schauspiel Dortmund freut sich über eine wachsende Zahl aufgeschlossener, junger Zuschauer* innen. Durch ein breites Angebot innovativer Theaterformen und seine künstlerische Exzellenz ist es fest in der Dortmunder Stadtgesellschaft verankert. Die Westdeutsche Allgemeine Zeitung schrieb 2015: „Die Dortmunder wissen inzwischen, dass sie das waghalsigste und spannendste Theater weit und breit besitzen.“

Partner

Akademie Schloss Solitude, Stuttgart

ARCHITEKTUR.dlx, Dortmund

Ars Electronica, Linz

Causa Creations GbR, Wien

Chaos Computer Club, Dortmund

Deutscher Bühnenverein e.V.

Deutsche Theatertechnische Gesellschaft (DTHG)

European Center for Creative Economy (e.c.c.e.), Dortmund

European Theatre Convention (ETC)

Fachhochschule Dortmund (Fachbereich Film- und Produktionstechnik)

Filmakademie Baden-Württemberg, Ludwigsburg

Folkwang Universität der Künste, Bochum und Essen (Studiengänge Regie, Schauspiel und elektronische Komposition)

Fraunhofer Institut für Materialfluss und Logistik / Innovationslabor, Dortmund

Hardware MedienKunstVerein, Dortmund

Hasso-Plattner-Institut, Potsdam

Heinrich Böll-Stiftung, Berlin

Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch (Studiengang Spiel und Objekt), Berlin

Interessengemeinschaft Veranstaltungswirtschaft (IGVW)

KiU der Fachhochschule Dortmund

Kulturstiftung des Bundes

Kunsthochschule für Medien, Köln

medienwerk.nrw

NRW KULTURsekretariat, Wuppertal

NRW-Forum, Düsseldorf

Pilot Theatre, York | UK

Ringlokschuppen Ruhr, Mülheim an der Ruhr

Puppeteers GmbH, Dortmund

Stadt Dortmund

Szenische Forschung, Ruhr-Universität Bochum

TU Dortmund, Lehrstuhl Informatik VII

V2_Lab for Unstable Media, Rotterdam

Wilo-Foundation, Dortmund

Wirtschaftsförderung Dortmund

Zentrum für Kunst und Medien, ZKM Karlsruhe

Kontakt

Kay Voges

Intendant des Schauspiels

Theaterkarree 1–3

44139 Dortmund

kvoges@theaterdo.de

Tobias Ehinger

Geschäftsführung Theater Dortmund

tehinger@theaterdo.de

Martin Lizan

Verwaltungsdirektor Theater Dortmund

mlizan@theaterdo.de

Alexander Kerlin

Dramaturg am Schauspiel Dortmund

akerlin@theaterdo.de

blog.schauspieldortmund.de

facebook.com/schauspieldortmund

twitter.com/schauspieldo

blog.schauspieldortmund.de

youtube.com/schauspieldortmund

vimeo.com/schauspieldortmund

instagram.com/schauspieldortmund

www.theaterdo.de